

DIE NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT IM DAAD

Wir sind als Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (NA DAAD) seit 1987 für die Durchführung von Erasmus in Deutschland verantwortlich.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Europäische Kommission sind unsere Auftraggeber; die deutschen Hochschulen mit ihren Mitarbeitern und Studierenden unsere Kunden: Die NA DAAD ist Ihre Serviceagentur für Erasmus+ im Hochschulbereich.

MIT ERASMUS+ IN DIE GANZE WELT

Erasmus+ hat das Ziel, die akademische Zusammenarbeit mit allen Ländern der Welt voranzutreiben. Dazu werden Aufenthalte aus und nach Deutschland gefördert: Dozenten und Hochschulmitarbeiter können auf diese Weise in Partnerländern außerhalb der EU einen Aufenthalt mit einer Länge zwischen fünf Tagen und zwei Monaten absolvieren (ohne Reisezeiten). Gleiches gilt für ausländische Dozenten und Hochschulmitarbeiter, die nach Deutschland kommen.

Da es sich um ein kompetitives Auswahlverfahren handelt, stehen nur ausgewählten Hochschulen Fördermittel zur Verfügung. Auskünfte erteilen die **Erasmus+** Hochschulkoordinatoren.

WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Auch in Erasmus+ Strategischen Partnerschaften, Wissensallianzen, Kapazitätsaufbauprojekten für den Hochschulbereich und in Jean Monnet-Projekten können je nach Projektschwerpunkt Lehraufenthalte sowie Trainingsmaßnahmen in Unternehmen gefördert werden.

eu.daad.de/kooperationen

KONTAKT

☎ 0800 2014 020

✉ erasmus@daad.de

📍 eu.daad.de/st

HERAUSGEBER

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
Erasmus+ National Agency Higher Education
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

REDAKTION

Dr. Hanns Sylvester (verantwortlich)
Agnes Schulze-von Laszewski
Dr. Markus Symmank
Abir Lehmann

LAYOUT

DITHO Design GmbH

DRUCK

Köllen Druck+Verlag

FOTOS

Cover: Jan von Allwoerden
Laura Lombardi: privat/DAAD
Marco Lange: privat/DAAD

AUFLAGE

10.000 / September 2017

Alle Rechte vorbehalten
© DAAD

Erasmus+

Wissenswertes über die Personal-
mobilität von Lehrenden und
Hochschulmitarbeitern

Es wird um Verständnis gebeten, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in dieser Publikation nicht durchgängig die weibliche und männliche Sprachform verwendet wird. Diese Publikation wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission und des BMBF gefördert. Sie gibt nur die Meinung der Autoren wieder. Weder die Europäische Kommission noch das BMBF oder der DAAD sind für eine mögliche weitere Verwendung der enthaltenen Informationen verantwortlich.

eu.daad.de

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Erasmus ist die große Erfolgsgeschichte der Europäischen Union: Seit 1987 fördert die EU mit ihrem Bildungsprogramm die grenzüberschreitende akademische Mobilität – Erasmus+ verbessert die Rahmenbedingungen

Erasmus+ fördert Gastdozenturen an Partnerhochschulen im Erasmus-Raum, Aufenthalte zu Lehrzwecken von ausländischem Unternehmenspersonal an deutschen Hochschulen und auch Fort- und Weiterbildungen von Hochschulmitarbeitern an europäischen Hochschulen sowie anderen Einrichtungen. Fachliche Inhalte werden in *Mobility Agreements* festgelegt, sie unterstützen zuverlässig den Erfolg der Mobilität.

WAS IST MOBILITÄT ZU UNTERRICHTS-ZWECKEN?

Durch ihren Aufenthalt an einer Partnerhochschule stärken Lehrende die europäische Dimension der Gasthochschule und ergänzen deren Lehrangebot, sie vermitteln ihre Expertise Studierenden, die nicht im Ausland studieren wollen oder können. Im Idealfall sollte dabei die Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme der Partnerhochschulen ebenso wie der Erwerb neuer und innovativer Lehr- und Lernformen eine Rolle spielen.



Laura Lombardi
Johannes Gutenberg Universität Mainz,
Abteilung Internationales

„In Finnland habe ich gesehen, dass einheimische Familien Patenschaften für Erasmus-Studierende übernehmen und mit ihnen gemeinsame Aktivitäten starten. Auch wenn wir nicht immer alles sofort umsetzen können, was im Ausland gemacht wird: Solche Begegnungen helfen, den eigenen Horizont zu erweitern.“

Lehraufenthalte von ausländischem Unternehmenspersonal an deutschen Hochschulen unterstützen die Internationalisierung und die europäische Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft.

Die an dieser Förderlinie beteiligten Hochschulen müssen eine gültige Erasmus Charta für Hochschulen (ECHE) besitzen.

Lehraufenthalte im Programm Erasmus+ dauern zwischen zwei Tagen und zwei Monaten. Für jede Arbeitswoche ist ein bestimmtes Lehrpensum vorgesehen (je nach Arbeitsschwerpunkt vier bis acht Stunden in der ersten Woche, danach anteilig). Lehre meint hier dokumentierte Aktivitäten wie Vorträge, Vorlesungen, Seminare, Leitung von Arbeitsgruppen etc.

An Erasmus+ zu Unterrichtszwecken können beispielsweise Professoren und Dozenten mit vertraglichem Verhältnis zur Hochschule, Lehrkräfte, Dozenten ohne Dotierung, Doktoranden, Lehrbeauftragte, emeritierte Professoren und pensionierte Lehrende, wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Unternehmen und anderen Organisationen teilnehmen.

WAS IST MOBILITÄT ZU FORT- UND WEITERBILDUNGSZWECKEN?

Um die Internationalisierung auf allen Ebenen einer Hochschule zu fördern, können „vom Auszubildenden über den Hausmeister bis zum Präsidenten“ alle Mitarbeiter – auch Lehrende – von Erasmus+ zu Fort- und Weiterbildungszwecken profitieren. Voraussetzung ist, dass die deutsche Hochschule im Besitz einer gültigen ECHE ist. Dies gilt jedoch nicht für die aufnehmende Einrichtung.

Marco Lange
Universität Göttingen, Göttingen International



„Man kann natürlich immer von den Best Practices der Kooperationspartner lernen. Es ist aber manchmal sogar noch wertvoller zu erfahren, woran die anderen gescheitert sind. Geteiltes Wissen spart Zeit und Geld und schafft Vertrauen, von dem am Ende alle Partner profitieren.“

Aufenthalte dauern zwischen zwei Tagen und zwei Monaten. Die Bandbreite der Fördermöglichkeiten ist sehr groß, so bleibt viel Spielraum bei der Gestaltung von individuellen Auslandsaufenthalten. Gefördert werden können beispielsweise Job-Shadowings, Hospitationen, Teilnahme an Sprachkursen, Workshops oder Seminaren sowie Studienbesuche. Ausgenommen sind Weiterbildungen im Rahmen von Forschungsvorhaben mit direktem Forschungsbezug sowie Kongressteilnahmen.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Die finanzielle Unterstützung der Mobilität von Dozenten und Hochschulmitarbeitern richtet sich nach den Zielländern und der Aufenthaltslänge. Genaue Informationen dazu finden Sie auf der Website

www.eu.daad.de/st

BEWERBUNG UND INFORMATION

Hochschulmitarbeiter (Lehre, Fort- und Weiterbildung) bewerben sich direkt bei ihrer Heimathochschule. Informationen zu den Bewerbungs- und Förderkriterien können den Internetseiten der Hochschulen entnommen oder bei den Erasmus+ Hochschulkoordinatoren erfragt werden. Eine Übersicht über die Hochschulkoordinatoren finden Sie auf der Internetseite der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD.

eu.daad.de/koordinatoren